

Juni bis August 2024



Evangelisches Magazin für Delmenhorst

# im *Blickpunkt*

Kirchengemeinde  
Heilig-Geist

Kirchengemeinde  
St. Johannes

Kirchengemeinde  
Stadtkirche Delmenhorst

Kirchengemeinde  
Zu-den-12-Aposteln

Kirchengemeinde  
St. Stephanus

Wer  
bin  
ich?





# INHALT

## „Was wir einmal sein werden, ist noch gar nicht sichtbar...“

**„Im Blickpunkt“** dieser Sommerausgabe des evangelischen Magazins für Delmenhorst steht die Frage: „Wer bin ich?“

Abschließend lässt sich diese Frage nie klären. Name, Alter, Herkunft, Beziehungsstatus, Tätigkeit, Hobbies, Erfolge, Krankenakte, bevorzugte Mobilitäts- und Ernährungsform - all diese Punkte spielen mehr oder minder eine Rolle, wenn man in einer Kennenlernrunde die „Wer-Bin-Ich“-Frage beantworten muss. Aber wie aussagekräftig sind diese Dinge tatsächlich?

In dieser Ausgabe lesen Sie von Menschen aus unseren Gemeinden, die sich an verschiedenen Punkten ihres Lebens wieder neu mit der Frage auseinandersetzen.

Auch im Plural lässt sich die Frage stellen: „Wer sind wir?“ Die Gemeindekirchenräte in Delmenhorst wird diese Variante der Frage ab diesem Sommer schwer beschäftigen, denn im Juni beginnt die Amtszeit der im März gewählten Gemeindeleitungen.

Mit dem Blick auf die Prognosen für die Entwicklung unserer stagnierenden Mitgliederzahlen und der sinkenden Kaufkraft der Kirchensteuerzahler und einiger anderer Faktoren, sind wir im Entwicklungsräum Delmenhorst-Stuhr-Varrel gut beraten diese Frage gemeinsam zu stellen und gemeinsam Antworten zu finden. „Wer sind wir als evangelische Kirche in Delmenhorst und im Entwicklungsräum?“

Das Pfarrteam, die neuen Gemeindekirchenräte, viele

Gemeindeglieder und die E-Raum Gruppe werden darüber weiter intensiv nachdenken und sie werden in naher Zukunft wichtige Richtungentscheidungen treffen müssen.

Ich glaube, wir sollten das mit spielerischem Ernst, mit Mut und viel Neugierde tun – wie Kinder.

Dabei möchte ich an Grundlegendes zur christlichen „Wir-sind-Frage“ erinnern. Im 1. Johannesbrief 3,2 lese ich: „*Ihr Lieben, jetzt sind wir Kinder Gottes. Aber was wir einmal sein werden, ist noch gar nicht sichtbar. Wir wissen jedoch: Wenn es offenbar wird, werden wir Gott ähnlich sein. Denn dann werden wir ihn sehen, wie er ist.*“ (Basisbibel)

Ich verstehe das im Hinblick auf evangelische Kirche in Delmenhorst und im E-Raum folgendermaßen: Wir sind nicht unsere Kirchen- und Gemeindegebäude, nicht die Namen und die Gremien und die Bezirksgrenzen, nicht unsere Haushalte, auch nicht unsere Mitgliederzahlen – auch wenn diese Dinge zweifelsohne ihre Bedeutung haben.

Wir sind nicht einfach die Summe dieser Faktoren und sollten uns hüten unsere Antwortversuche auf einzelne Punkte festzulegen. Genauso wenig legt man einen Menschen auf das fest, was er als Kind von vier oder fünf Jahren so tut oder lässt – und die Liebe und Fürsorge sollte man davon auch nicht abhängig machen.

Für uns alle und auch für unsere Kirchengemeinden gilt:



**Ferdinand Scheel** ist Pfarrer  
in der Kirchengemeinde Heilig-Geist.

„*was wir einmal sein werden,  
ist noch gar nicht sichtbar.*“

Die Festlegung, dass wir Kinder Gottes sind, lässt unglaublich viel Spielraum und Offenheit zu Gestaltung. Da ist Platz für Vielfalt, für Experimente, für Exkurse und Rückbesinnungen. Was soll da schon schief gehen? Auch am Ende werden wir nur Kinder Gottes gewesen sein – und was heißt hier „nur“?! Schließlich beginnt auch das Wirken Jesu mit der Erkenntnis, Gottes geliebtes Kind zu sein. Was das konkret bedeutet beantwortet Jesus im Johannesevangelium unter anderem mit bildreichen Worten, die bis heute nachwirken, wie z.B.: „Ich bin der gute Hirte....“. Die Gottesdienste der Sommerkirche rücken diese sieben „Ich-Bin-Worte“ Jesu in den Mittelpunkt.

Wer bin ich? Wer sind wir? Sag jetzt Du mal was dazu, Jesus Christus! Jesus: ...sendet Bilddatei.

**Ihr  
Pastor Ferdinand Scheel**



### DAS THEMA

Ist jetzt jeder Tag wie Urlaub?	4
Wenn jemand stirbt und (k)einer kommt	5
Wie man die Angst über Bord wirft	7

### AUS DEM ENTWICKLUNGSRÄUM

Worte und eine warme Hand	9
Porzellan trifft Evangelium	10

### AUS DEN GEMEINDEN

Mutige und Zögerliche haben es gewagt	11
---------------------------------------	----

### KIRCHEN UND KULTUR

A groovy Praise	12
-----------------	----

### UNSERE MITTE

Endlich Einschulung!	13
Mit Gott am Lenker	16

### HEILIG GEIST

Generationsübergreifend	17
-------------------------	----

### STADTKIRCHE

Zukunftsvision	19
----------------	----

### ZU DEN 12 APOSTELN

Hüppende Herzen	21
-----------------	----

### ST. STEPHANUS

Soll es das wirklich gewesen sein?	23
------------------------------------	----

### DIAKONIE

Zurück in den Norden	25
----------------------	----

### EVANGELISCHE JUGEND

Schulung in Oese	26
------------------	----

### SO ERREICHEN SIE UNS

Adressen und Sprechzeiten	28
---------------------------	----



## DAS THEMA

# Wer bin ich?

Gedanken zum Thema von Pastor Johann Lehmhaus

Was sage ich, wenn ich mich vorstellen soll? Dann überlege ich, was mir an mir eigentlich wichtig ist. Ich überlege, was der Runde an mir wichtig sein könnte. Was macht mich aus und wie präsentiere ich das?

*Wer bin ich?* Durch das Leben hindurch oder sogar nur an einem Tag nehmen wir viele verschiedene Rollen ein. In der Familie bin ich anders als bei der Arbeit oder im Verein. Vom Kind werden wir vielleicht irgendwann einmal zu Eltern, von den Lernenden zu Lehrenden. Oft ist die Frage nach der eigenen Identität von Erwartungen geprägt. Das können Erwartung der Eltern, in Lebenspartnerschaften und Freundschaften sein. Wer soll ich sein? In der Jugend kommt irgendwann die Frage auf, wie das zukünftige Leben aussehen soll. Welcher Beruf soll es werden? Wie werde ich wahrgenommen und wie will ich wahrgenommen werden? Solche und ähnliche Fragen kommen im Leben immer wieder vor: Wie möchte ich die nächsten Jahre gestalten? Was passt zu mir und was sind eigentlich meine Träume? Wer und was

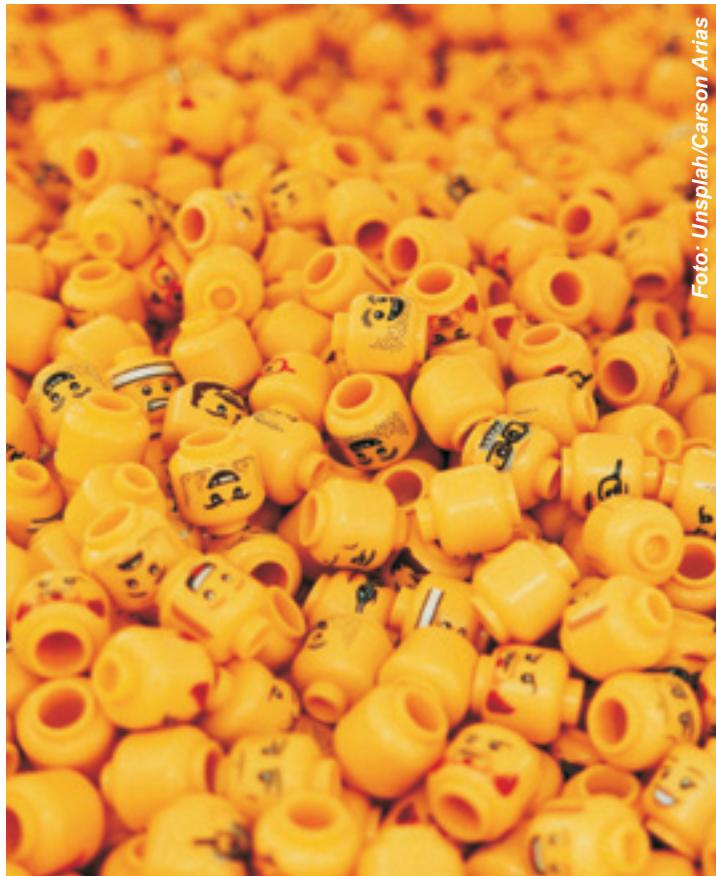


Foto: Unsplash/Carson Arias

will ich sein?

*Wer bin ich?* Es ist auch die Frage nach dem eigenen Platz in der Welt. Bin ich anderen wichtig? Fülle ich meine Rollen gut aus? Verändere ich die

Welt ein bisschen? Was wird von mir bleiben und was prägt die Erinnerungen an mich?

*Wer bin ich?* Die Antwort wird sich immer wieder verändern. Manchmal verändert sie

sich radikal bei Umbrüchen im Leben. Mit Eintritt in den Beruf, bei neuen Freundschaften oder Partnerschaften, bei Familiengründungen, im Ruhestand. Vielleicht verändert sich die Antwort auch zwischendurch. Wir entwickeln und verändern uns, legen eine Eigenschaft ab und gewinnen Ansichten dazu. Im Laufe des Lebens entdecken wir neue Seiten an uns. Dann lohnt es sich wieder nachzudenken: Bin ich so, wie ich war? Wer bin ich jetzt? Das kann dazu beitragen, neue Schritte im Leben zu wagen.

*Wer bin ich?* Diese Frage lässt sich von uns jeden Tag neu beantworten. Trotzdem ist da nicht jeden Tag ein neuer Mensch. „Was ist der Mensch, dass du, Gott, an ihn denkst, das Menschenkind, dass du dich seiner annimmst?“, wird im 8. Psalm gefragt. Die Antwort steckt in der Frage. Jeder und jede von uns ist ein Geschöpf Gottes, gewollt, geschenkt, in der eigenen Einzigartigkeit anerkannt. Bei Gott sind alle jemand. Das lässt sich jedes Mal von uns ausgestalten, wenn wir fragen: *Wer bin ich?*

**Johann Lehmhaus**

## SAVE THE DATE: KonfiZeit 2025/2026

Wir laden dich herzlich ein, als Konfi mehr über die Kirche und den christlichen Glauben zu erfahren! Deine Konfizeit ist nicht daran gebunden, in welcher Gemeinde du wohnst, sondern in welchem der vier Modelle du dich am wohlsten fühlst. Die Modelle starten in den ersten Monaten 2025 und konfirmiert wird im Frühjahr 2026 (beim Modell 5 voraussichtlich im Sommer 2026). Zeit und Ort der Konfirmationen wer-

den mit den Familien abgesprochen.

Wo erfahre ich mehr? Infoabende finden am Montag, 16. September, und Dienstag, 17. September, statt, jeweils um 19 Uhr in der Jugendkirche (Friesenstr. 36, Delmenhorst).

Hier werden alle Modelle vorgestellt und es ist Raum für Fragen. Kommt einfach an dem Abend, der für euch am besten

passt, Jugendliche und Eltern. Wir freuen uns auf euch.

Wie und wann kann ich mich anmelden? Anmeldeschluss ist der 1. November 2024. Anmelden kannst du dich in den Kirchenbüros in Delmenhorst, Varrel und Stuhr ([Adresse siehe letzte Seite](#)) oder bei den Infoabenden. Bitte Geburtsurkunde und – wenn vorhanden – Taufurkunde mitbringen.

**KONFI  
ZEIT** +  
DELMENHORST & STUHR-VARREL

Wenn du schon ein bisschen älter oder jünger als 12 Jahre bist, ist das kein Problem. Auch wer noch nicht getauft ist, ist in der Konfizeit herzlich willkommen. Sprich uns gerne an oder frag im Kirchenbüro nach.



## DAS THEMA

# Ist jetzt jeder Tag wie Urlaub?

*Wie der Ruhestand aussehen kann jenseits vom Kaffeeklatsch*

Wenn man Iris B. fragt, was sie vor hat mit der vielen freien Zeit im bald eintretenden Ruhestand, so hat sie einige Ideen parat, wie in der Kita vorlesen und sich mehr um die Gesundheit kümmern und Sport treiben, um im Alter noch fit zu sein. Um nicht in ein Loch zu fallen, sollte man sich eine Beschäftigung suchen, die einen interessiert, so ihr Tipp.

Mittlerweile nimmt aber auch die Zahl derer zu, die jenseits der 67 noch einer Beschäftigung nachgehen, vor allem aufgrund der schlecht werdenden Rente.

Wenn der Ruhestand (endlich) da ist, geht damit eine große Umstellung einher. Der Alltag ändert sich komplett, der Tag wird nicht mehr strukturiert durch die Arbeit. Und ein (großer) Teil der eigenen Identität fällt weg: Wer bin ich jetzt, wenn ich kein Maurer, keine Lehrerin mehr bin? Nach etlichen Jahren der Erwerbstätigkeit hat man sich auch mit seinem Beruf identifiziert, vielleicht auch seinen Wert versucht darüber abzuleiten. Im Ruhestand wird man mit der Frage konfrontiert, was einen noch als Person definiert. Das kann enttäuschen und frustrierend sein, aber es trägt auch



eine Chance in sich, sich nochmal neu zu (er)finden: Was möchte ich mit dem Rest meines Lebens anfangen? Welche Träume habe ich immer aufgeschoben? Was kann ich richtig gut und wo kann ich mich mit meinen Fähigkeiten einbringen?

Für alle, die auf der Suche sind und sich fragen, was sie jetzt alles so tun können, wo doch jeder Tag wie Urlaub ist, bietet der Entwicklungsräum einen neuen Schwerpunkt: Die

Arbeit mit Seniorinnen und Senioren. Dieser Schwerpunkt will Orte und Räume schaffen: Um ein Anlaufpunkt zu sein, um Gleichgesinnte zu treffen, um Neues gemeinsam zu schaffen.

**Im Blickpunkt** wird auf zukünftige Angebote aufmerksam machen! Zwei Beispiele aus der Kirchengemeinde Heilig-Geist finden Sie schon jetzt in den beiden Kästen unten.  
*Svenja Lange*

## Und die Spindel dreht und dreht sich ...

*Spinnen mit der Handspindel.*

Ein altes Handwerk neu entdecken: In einem Workshop werden wir zusammen das Spinnen mit der Handspindel erlernen und ausprobieren. Das Material wird zur Verfügung gestellt. Bitte einen kleinen Imbiss mitbringen. Kaffee, Tee und kalte Getränke stehen bereit.

Unkostenbeitrag: 15 Euro  
Termin: 15. Juni  
im Gemeindehaus Deichhors-ter Str. 5, von 10 bis 13 Uhr  
Anmeldung bei:  
Pastorin i.R. Gitta Hoffhenke,  
Telefon: 0162 - 7 33 29 31.



## Ran an die Nadeln ...

jeden 3. Mittwoch im Monat von 15 – 17 Uhr

Kreatives Tun und gemütlicher Austausch bei Tee und Keksen verbinden sich auf wunderbare Weise in unserem Kreativkreis, jeden 3. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus Deichhorster Str. 5.  
Information bei:  
Pastorin i.R. Gitta Hoffhenke,  
Telefon: 0162 - 7 33 29 31.



Foto: Pixabay



## DAS THEMA

# Wenn jemand stirbt und (k)einer kommt

*Ehrenamtliche begleiten den letzten Weg*

Wer war Peter Friedrichs\* (*Namengeändert*)? Was hat ihn glücklich gemacht? Worüber hat er geweint? Wen hat er geliebt? Was hat ihn ausgemacht? Bei seiner Trauerfeier bleiben diese Fragen unbeantwortet, denn als der 72-Jährige bestattet wird, ist niemand da, der etwas über ihn erzählen könnte. Auch die Gruppe der Ehrenamtlichen um Barbara Stolberg kannte ihn nicht, trotzdem sind sie zur Stelle, als an diesem grauen Mittag die Glocke auf dem Friedhof Bungerhof bimmelt und zur Trauerfeier für die Verstorbenen ruft. Gemeinsam stehen sie vor Peters Urne und weiteren Urnen von Unbekannten, die an diesem Tag bestattet werden sollen. Die Kapelle ist mit Blumen geschmückt, Kerzen brennen, es läuft leise Musik, aber die Bänke bleiben (fast immer) leer. Bis auf die Gruppe.

Keiner soll den letzten Weg alleine gehen, daher sind sie hier, sie wollen eine „Verabschiedungskultur“ für ihre Delmenhorster Mitbürgerinnen und Mitbürger schaffen: Sie

alle waren ein Teil der Gesellschaft. Sie wurden geliebt und haben etwas geleistet, nun bekommen sie etwas von den Ehrenamtlichen zurück, einen würdigen Abschied. Gestaltet gemeinsam mit einem ökumenischen Team aus Pfarrer\*innen, Priestern und Pastoralreferent\*innen.

Eine Anonyme Bestattung findet statt, wenn keine Angehörigen des Verstorbenen vorhanden oder zu ermitteln sind oder keine Vorsorge getroffen wurde. Solche einsamen Begegnisse scheinen auch in Delmenhorst zuzunehmen, denn auch im Getümmel einer Stadt kann man einsam sein und ein unbekanntes Leben führen, selbst Angehörige sind heute keine Garantie mehr für einen begleiteten Abschied.

Einmal im Monat finden diese anonymen Trauerfeiern statt. Wer sich vorstellen kann, solch eine Feier zu begleiten und/oder ein Teil der Gruppe zu werden, meldet sich gerne unter: b.stolberg06@gmail.com.

*Svenja Lange*



*Die Urnen der Verstorbenen wurden würdig und liebevoll in der Kapelle aufgestellt.*

# „Ich habe dich bei deinen Namen gerufen“

*Drei Fragen an Barbara Stollberg von Svenja Lange*

### **Warum sind begleitete Bestattungen so wichtig?**

Ein einsames Begräbnis ist ein Phänomen, das zuzunehmen scheint. In einer Stadt wie Delmenhorst gibt es viele einsame Menschen. Menschen ohne Familie und Verwandte. Ohne große sozialen Kontakt. Oft übernimmt das Sozialamt die Kosten der Bestattung, weil sich eben keine Angehörigen

finden. Die „Single-Gesellschaft“ setzt sich im Tod fort. Im Getümmel der Stadt kann man einsam sein, auch Angehörige sind keine Garantie.

Wir möchten Menschen für einander sensibilisieren, auch im Tod. Darum suchen wir noch mehr Leute, die sich vorstellen können, ehrenamtlich das letzte Geleit zu geben.

### **Welche Informationen erhalten Sie?**

Name, Geburts- und Sterbedatum, das sind die einzigen Informationen, die die Gruppe vor der Feier erhalten. Uns ist wichtig, dass die Namen verlesen werden. Gemäß dem Bibelwort: „Gott spricht: Ich habe dich bei deinen Namen gerufen, du bist mein.“ Der Bestattungsort aber bleibt aus Grün-

den des Datenschutzes geheim.

### **Wann finden die begleiteten Bestattungen statt?**

Immer am ersten Montag des Monat treffen sie sich in der Kapelle des Friedhofs in Bungerhof und gestalten für die in den vergangenen Monat verstorbenen die Trauerfeier.

Hausgeräte-Reparaturen  
Lieferung neuer Geräte und Elektroartikel  
Kundendienst und Service aller Fabrikate  
Elektro-Installation für Neu-, Alt- und Umbau uvm.

**ihr elektromeister**

Schanzenstraße 39  
27753 Delmenhorst  
E-Mail: info@elektro-thase.de

Telefon (0 42 21) 5 46 03  
Telefax (0 42 21) 5 27 37  
Internet: www.elektro-thase.de



*Ihr zuverlässiger Partner*



Beratung · Planung · Montage · Service  
Badsanierung aus einer Hand!  
(Finanzierung möglich)

Holger Woinitzki, Diplom-Ingenieur  
Döper Str. 46-48 · 27753 Delmenhorst · Tel. (0 42 21) 84575  
Fax (0 42 21) 81201 · e-mail: info@woinitzki.de

**Lange Grabmale**  
*seit über 100 Jahren*



-MEISTERBETRIEB-



Wildeshauser Str. 17  
27753 Delmenhorst  
Tel. (04221) 8 23 34 - Fax 8 73 32  
info@arnolange-grabmale.de  
www.arnolange-grabmale.de

**FAIRÄNDERUNG IST UNSER GESCHÄFT**



Partnerschaft als Grundprinzip  
Glaubwürdigkeit durch Transparenz  
Respekt gegenüber der Umwelt  
Handlungsalternativen aufzeigen  
Politisches Engagement

**WELTLADEN DELMENHORST**

Bahnhofstraße 38  
27749 Delmenhorst  
Öffnungszeiten:  
Mo – Fr: 10:00 – 13:00 Uhr und 14:30 – 18:00 Uhr  
Sa: 10:00 – 13:00 Uhr  
Telefon 04221 - 5845393  
weltladendelmenhorst.wordpress.com  
oekumene-weltladen-del@web.de

# Satt ist gut. Saatgut ist besser.

Helfen Sie den Menschen in Kenia und vielen anderen Ländern, lebenswichtige Nahrungsplanten aus eigenem Saatgut anzubauen. Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.  
[brot-fuer-die-welt.de/saatgut](http://brot-fuer-die-welt.de/saatgut)  
 IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Würde für den Menschen.



## DAS THEMA

# Wie man die Angst über Bord wirft

Eine Geschichte über den Glanz des neuen Morgens – nacherzählt von Tabina Bremicker

Die Nacht war leise, nur Wellen und das Knarzen von Holz, gelegentliches Flüstern dazwischen. Das Boot auf dem Wasser, die Netze leer. So leer wie ihre Hoffnung, so leer wie ihre Mägen. „Und jetzt?“, sagte einer, seine Stimme ganz flach. „Wenn wir nicht einmal das hier hinbekommen? Was sind wir noch wert?“ Betretenes Schweigen, so schwer wiegt die Angst. Dabei war es am Abend noch leicht gewesen. Vielleicht nicht leicht, aber es ging voran. Denn auch wenn sie nicht viel verstanden von dem, was passiert war: das mit dem Fischen – das konnten sie, das erinnerten ihre Hände. Und das Herz tat weniger weh. „Ich gehe fischen“, sagte Simon Petrus. – „Wir kommen mit“, sagten Thomas, Nathanael und vier weitere. Wie gut es war, das zu sagen. Wie gut es tat, gemeinsam im Boot zu sitzen. Doch es war nicht zu leugnen: die Netze blieben leer.

Es war bereits morgen. Das Licht legte sich wie eine Decke auf die Dunkelheit, schob sie langsam beiseite. Da stand der Auferstandene am Ufer. „Werft das Netz erneut aus, versucht es auf der anderen Seite des Bootes“, sagte er. Als wüsste er nicht, dass sie ihr Handwerk verstanden. Als wüsste er nicht, dass man am Tage keine Fische fing. Doch die im Boot waren, sie taten es. Warfen das Netz aus und damit die letzten Krümel Hoffnung. Warfen mit ihm auch ihre Angst über Bord. Hielten nichts fest, sondern ließen los. Und holten ein – übervoll, randvoll das Netz, das zuvor leer war. So voll, dass sie es nicht ins Boot hieven konnten, sondern selbst ins Wasser tauchten, um es an Land zu ziehen.

Manchmal bedarf es einer



Foto: unsplash

anderen Perspektive, damit sich füllt, was vorher leer war. Eine oder einen, der sagt: Probier es von der anderen Seite. Guck mal so drauf: Siehst du es in einem anderen Licht? Am Ufer dann hat Jesus ein Feuer bereit, darauf Fische geröstet und Brot dabei. Und sie brachten noch Fische mit. Gemeinsam sassen sie dort, die Wärme in den

Gliedern nach und nach. Jesus gab ihnen vom Fisch, er gab ihnen vom Brot. Er machte die Mühe der Nacht nicht ungeschehen, noch hallte sie sicher nach in ihnen. Aber mit diesem Essen gab er ihnen eine Ahnung ins Herz und das Vertrauen ins Leben. Dieses Leben, in dem sie beides erfahren: die verzweifelte Nacht und das

Licht und den Glanz des neuen Morgens. Ein Morgen, an dem alles anders ist und der doch so alltäglich ist – wie Himmel und Erde, wie gemeinsames Essen. Und in ihm ein heiliger Moment dort am Ufer mit dem Duft gerösteten Brotes. (nach Johannes 21,1-14).

**Tabina Bremicker**

**Grabmale  
WALTER**

*Seit  
1892*

Öffnungszeiten  
Mo.-Fr. 8-12 Uhr  
13-18 Uhr  
Sa. 9-12 Uhr

- ° Denkmäler
- ° Abdeckplatten
- ° Einfassungen
- ° Nachschriften
- ° Hausnummern
- ° und mehr...

Klaus Walter e.K.  
Bild- und Steinhauerei  
- Meisterbetrieb -  
Wildeshauser Str. 15  
27753 Delmenhorst  
Tel. 04221 - 82464  
[www.Grabmale-Walter.de](http://www.Grabmale-Walter.de)

seit 1932 **FREUER**  
Beerdrigungsinstitut

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen e.V.

Wir stehen seit 3 Generationen im Dienst  
der Hinterbliebenen.

Tag-, Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienst.  
24h/7 Tage die Woche

Beerdrigungsinstitut  
Fritz Freuer GmbH & Co. KG  
Rosenstraße 42 · 27749 Delmenhorst  
Tel. 04221/14181  
Fax 04221/150350  
[info@freuerbestattungen.de](mailto:info@freuerbestattungen.de)  
[www.freuerbestattungen.de](http://www.freuerbestattungen.de)

**D E L B U S**

...für die Menschen  
dieser Stadt!

**Delmen**

**Hausaufgaben machen. Ein Wunsch,  
den wir Millionen Kindern erfüllen.**

Aruna, ein Junge aus Sierra Leone, musste früher arbeiten.  
Heute geht er in die Schule. Wie er seinen Traum verwirklichen konnte,  
erfahren Sie unter: [brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben](http://brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben)

Mitglied der **actalliance**



**Würdesäule.**

Aufrechter durchs Leben  
gehen dank Bildung.  
[brot-fuer-die-welt.de/  
bildung](http://brot-fuer-die-welt.de/bildung)



## AUS DEM ENTWICKLUNGSRAUM

# Worte und eine warme Hand

*Was in Krankenzeiten helfen kann*

*„Die einfachsten Dinge können die wichtigsten sein. Ich freue mich auf heute, ich freue mich auf morgen.“ (Hubert Böke)*

Da sitzt sie vor mir, die Tränen laufen die Wange herunter. Kleine Schluchzer zwischen verschämtem Wegwischen. Ich reiche ihr ein Taschentuch, das sie dankbar annimmt. Ein kleines Lächeln. Den Bruchteil einer Sekunde. Dann wieder stilles Ausharren, wie eingefroren. Ich frage sie, ob sie vielleicht in das Café am Fuß der Treppe möchte. Sie müsse ja keinen Kaffee trinken, vielleicht einen Saft. Und das Klappern von Besteck hören, ein Gespräch hier und da. Sie verneint. Nein, einfach nur hier sein. Genau hier und nicht von der Stelle weichen. Aber sie könne im Moment nichts tun für ihren Mann, sage ich ihr. Die Operation dauerte noch an. Im Grunde kann sie auch nicht warten hier auf dem Flur. Doch sie ist nicht zu bewegen. Ich drücke ihre Hand. Sie schaffen das, flüstere ich. Und meine damit das Warten, die Angst auszuhalten, irgendwie alles. Am Ende des Tages denke ich: Nun bist du Krankenhausseelsorgerin und was hast du ihr groß geben können? Ein paar Krümel Hoffnung vielleicht. Doch vielleicht erinnert sie sich an Worte, an ein Flüstern, eine warme Hand, die sich in ihre schiebt. Und ich lerne, wie groß und weise es ist, Angst zu haben. Denn die Angst um jemanden zeigt: Du bist mir wichtig, werde wieder gesund.

Es gibt Zeiten, da verdringt sich unsere Sicht der Dinge. Manches, was vorher wichtig war, ist es jetzt nicht mehr. Anderes bekommt neues Gewicht. In Krankenzeiten erfahren wir dies besonders. Von einem Moment zum anderen kann



alles anders sein. Manche Sorgen und Ängste rücken nah. Die einfachen Dinge geben hier Sicherheit: Atem holen, essen, schlafen, ruhig werden. Hierzu gehört auch das Angebot der Krankenhausseelsorge. Es kommt nicht kompliziert daher,

braucht für das Gegenüber keine Übung oder besonderes Wissen. Für die Seele sorgen, das kann sein: gemeinsam über das reden, was mich bewegt. Und auch: gemeinsam schweigen, gemeinsam lachen und weinen, ein Gebet sprechen, Kraft schöpfen,

Segen empfangen. Erleben: Gott ist mir nahe. Ich bin nicht allein! Wie gut tut es, das in Krisen nicht aus dem Blick zu verlieren.

**Tabina Bremicker,  
Krankenhausseelsorgerin im  
Delme Klinikum Delmenhorst**



# AUS DEM ENTWICKLUNGSRAUM

## Porzellan trifft Evangelium

*Neues Abendmahlsgeschirr im Delme Klinikum Delmenhorst*

Ein neues Geschirr aus Porzellan gibt es seit diesem Frühjahr im Delme Klinikum Delmenhorst. Mit ihm können Patientinnen und Patienten das Abendmahl als Angebot der Krankenhausseelsorge auch in Krankenzeiten feiern.

Farben, Form und Gestaltung sind von einer biblischen Erzählung inspiriert: Jesus, der Auferstandene, begegnet seinen Jüngerinnen und Jüngern am Ufer eines Sees. Johannes erzählt, wie er am Morgen auf sie wartet – nach einer erfolglosen Nacht im Fischerboot. Er erzählt, wie er sie einlädt zum Frühstück und alles schon bereit steht. Jesus, der tot war und nun in ihrer Mitte ist. Wie sie merken, dass mit ihm alles anders wird, aber sie das gar nicht richtig in Worte fassen können.

Man könnte sagen: Porzellan trifft Evangelium. Im neuen Geschirr spiegelt sich das Licht dieses neuen Morgens. Die Becher sind leicht, als wögen sie nichts. Und doch fassen sie sich gut an, da der obere Bereich sich etwas nach außen wölbt. Einige haben einen goldenen Rand, der nicht akkurat ist, sondern leicht verläuft. Die übrigen Becher sind einfarbig und doch keiner wie der andere. In ihnen zeigen sich Blau wie Wasser und Himmel. Lila wie Trauben und wie der Horizont, wenn es Tag wird und das erste Licht auf die Nacht trifft. Grün wie Schilfgras. Orange wie Treibholz. Braun wie Brot. Weiß wie ein neuer Anfang. Becher, Teller und Kanne sind von der Keramikerin Ulrike Uschmann gestaltet. Ein passendes Tablett hat ein Tischler aus Ahorn gedreht - seine wellenförmige Maserung erzählt von Bewegung und Wasser.

Es ist nicht unbedingt die



klassische Bibelstelle zum Abendmahl und doch zeigt sie viel von dem, was das Sakrament für uns Christinnen und Christen bedeutet: Wir teilen das Brot des Lebens, teilen den Funken der Hoffnung. Erinnern an die Nacht, das Grauen und die

Trostlosigkeit, die Teil unseres Lebens sind, und halten doch den Glanz des Göttlichen in Händen, haben Gott selbst zur Seite. Sein Licht strahlt auf, bricht an, bricht ein ins Leben. Unser Leben, das so bunt ist und vielfältig und schön, das es viele

Farben braucht. Das neue Porzellan darf davon erzählen und doch auch ganz handfest erfahrbar machen, was uns Kraft und Halt gibt in schwierigen Zeiten. Am Krankenbett ganz besonders.

**Pastorin Tabina Bremicker**



## AUS DEN GEMEINDEN

# Mutige und Zögerliche haben es gewagt

Ökumenische Fußwaschung in der Delmenhorster Innenstadt

Hingehen, wo die Menschen sind, mitten ins Leben: Da, wo sie in der Sonne stehen, ein Bund Möhren kaufen, Oster-einkäufe tätigen, Nachbarinnen und Nachbarn treffen, vom En-kelkind erzählen, Brötchen ho-len, zum Klönen kurz stehen bleiben und das Leben passiert. Und mittendrin Kirche.

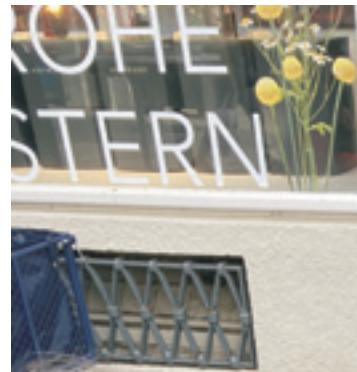
Am letzten Mittwoch im März, mitten während der Marktzeit, hat sich ein ökumeni-sches Team aufgemacht für eine Aktion mit Hingabe: Mitten in

der Delmenhorster Innenstadt wurde eine Fußwaschung angeboten. Mutige und Zögerliche haben es gewagt. Suchende und Fragende sind stehen geblieben. Es wurde viel Lebensgeschichte geteilt, ganz viel Herzenswärme auch. Kritischen Fragen wurde standgehalten und obendrauf gab es für das Team Erdbeeren geschenkt: „Ich habe etwas von Ihnen bekommen, jetzt bekommen Sie etwas zurück.“

*Svenja Lange*



Das ökumenische Team auf dem Weg zum Marktplatz.



Die Aktion der Fußwaschung bescherte eine hohe Aufmerksamkeit und regte viele Menschen zu Gesprächen an.



Das Angebot zur Fußwaschung wurde angenommen.

Und dann kniest du da und Wärme geht durch die Finger, legt sich in Worte, legt sich in diese Geste. Die einfach nur Wasser und Badeschaum ist, ein paar Rosenblätter, Füße und Hände und doch so unendlich viel mehr.



Als Dank gab es sogar frische Erdbeeren.



## KIRCHEN UND KULTUR

# A groovy Praise

Jazzchorprojekt 2024

Im September 2014 habe ich als Popkantorin in Delmenhorst angefangen. Dieses Jahr bin ich also schon seit zehn Jahren im Dienst! Das war für mich Anlass, ein größeres Projekt durchzuführen. Und so habe ich Ende letzten Jahres das Jazzchorprojekt 2024 ausgeschrieben mit dem Ziel, die „Nidaros Jazz Mass“ von Bob Chilcott, welche ich bei meinem Einführungsgottesdienst dirigiert habe, erneut aufzuführen. Diese kurze Messe verbindet die lateinischen Texte der traditionellen Mess-Liturgie mit einer erweiterten Jazz-Harmonik und der Begleitung durch ein Jazz-Trio. Das Konzertprogramm wird durch weitere moderne geistliche Musik erweitert, wie z.B. „My fortress - A funky praise“ von Christoph Schoepsdau, bestehend aus drei Psalmvertonungen im Gospel-Stil.

Im Januar begann die Probenphase mit einem intensiven Chor-Wochenende im St.-Antoniushaus Vechta. Seitdem probt der Projektchor, der aus dem Jazz- & Popchor #9Kreuzneun

und circa 20 Projektsängerinnen und -sänger besteht, wöchentlich im Gemeindehaus der Stadtkirche und feilt an spannenden Jazz-Hamonien und funky Grooves. Die Begleitband beim Konzert setzt sich aus professionellen Jazz-Musikern der Region zusammen: Gert Lueken (Piano, Hammondorgel), Jan-Olaf Rodt (Gitarre), Helmut Reuter (Kontrabass) und Christian Höpfner (Schlagzeug).

Freuen Sie sich auf ein Konzert mit wunderbarer Kirchenmusik in Jazz, Gospel und Funk!

**Ihre Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner**

Sonntag, 9. Juni, 18 Uhr (Einlass 17.30 Uhr) in der *Stadtkirche A GROOVY PRAISE* Jazzchorprojekt 2024 + Band Ltg. Karola Schmelz-Höpfner

Eintritt: 15,- €, Kinder und Schülerinnen und Schüler mit Ausweis frei. Karten im Kirchenbüro, in der Buchhandlung Jünemann sowie an der Abendkasse.



**Intensiv bereitet sich der Projektychor auf die Aufführung vor, wie ein Foto von einer Probe belegt. Foto: Christiane Schulten**

# 47. Delmenhorster Sommerkonzerte

*Konzerte in der Delmenhorster Stadtkirche*

Mittwoch, 19. Juni, 18 Uhr

Freiheit im Glauben

*Musik von Claudio Monteverdi, Heinrich Schütz u.a.*

Friederike Kühl - Sopran

Bernd Lambauer - Tenor

Die Musiqe Manufatur

Mittwoch, 26. Juni, 18 Uhr

Concerts Comique

*Musik von Michel Corrette, Jean*

*Philippe Rameau u.a.*

Tanzcompagnie & Ensemble

Les amis de Pecour

Mittwoch, 3. Juli, 18 Uhr

In aller Freundschaft - Musik für zwei Cembali

*Werke von Händel, Couperin, Mattheson*

Klaus Westermann & Jörg Hitz - Cembali

Mittwoch, 10. Juli, 18 Uhr

Very British - Tastenmusik von der Insel

Jörg Hitz - Orgel & Cembalo

Mittwoch 17. Juli, 18 Uhr

Schräge Vögel, Uhrenticktack und andere lächerliche Schilder-eien

*- Violinmusik aus Österreich*

Carla Linné - Violine

Jörg Hitz - Cembalo

Mittwoch, 31. Juli, 18 Uhr

Johann Sebastian Bach - Konzerte für ein, zwei Cembali...

Danica Buric & Jörg Hitz - Cembali

Die Musique Manufatur

Mittwoch, 24. Juli, 18 Uhr

Ein Ball für die Prinzessin

*Werke von Fabritio Caroso, Biagio Marini, Claudio*

*Monteverdi u.a.*

Die Musique Manufatur



## UNSERE MITTE

# Endlich Einschulung!

### Segensfeier zum Schulanfang in Delmenhorst

Schon den ganzen Sommer über sehnen die Schulanfänger den großen Tag Ihrer Einschulung entgegen: Endlich den schicken Ranzen aufsetzen, die Federmappe mit den bunten Stiften in Aktion bringen und jedes noch so weiße Papier in Nullkommanix mit Farbe füllen. Ihre Arme fühlen sich stark an wie der Bizeps einer olympischen Gewichtheberin, wenn sie von ihrer Zuckertüte träumen. Die vielversprechenden und geheimnisvollen Worte der „großen Kinder“, wie „Klassenlehrerin“, „große Pause“, „Schulweg“, werden ihre Geheimnisse bald lüften, wenn sie sich mit der Schule eine ganze neue Welt erschließen. Wie wird all das

werden?

Endlich Einschulung! Die meisten Kinder sind voller Vorfreude. Ihre Erwachsenen oft auch ein bisschen nervös. Damit Sie und ihr Kind gesegnet und gelassen in diesen neuen und sehr aufregenden Lebensabschnitt hineinfeiern können, laden wir Sie zu einer kurzen Segensfeier zum Schulanfang ein!

Samstag, 10. August, 9 bis 9.30 Uhr, in der **Heilig-Geist Kirche** Delmenhorst, Deichhorster Str. 5

Von und mit Pastorinnen und Pastoren des Pfarreteams Delmenhorst-Stuhr und mit Livemusik.

(*Beachten Sie bitte auch die Aushänge!*)



## Weitere gemeinsame Gottesdienste

Auch nach dem Ende der Sommerferien stehen in den Delmenhorster Kirchengemeinden weitere gemeinsame Gottesdienste

an, zu denen wir herzlich einladen:

11. August, 10 Uhr, **Zeltlager-Gottesdienst** in **Heilig-Geist**.

18. August, 10 Uhr, **Fahrrad-Gottesdienst** ab Gemeindehaus von **12-Apostel** (s. Seite 16).

25. August, 10 Uhr, **Sommerabschluss-Gottesdienst: „Es bleibt Sommer!“** in der **Stadtkirche** (s. Seite 16).

## Goldene Konfirmation und Erntedank

### Einladung an die Jubilarinnen und Jubilare der Blickpunkt-Gemeinden

Am Sonntag, den 6. Oktober, lädt die 12 Apostel-Gemeinde herzlich ein zur Feier der Goldenen Konfirmation und des Erntedanks. Gemeinsam wollen wir im Gottesdienst für die Ernte und die Früchte der Felder danken, für unser täglich Brot und alles, was wir zum Leben brauchen. Wir möchten die Jubilarinnen und Jubilare ehren und gemeinsam auf ihr Leben zurückblicken, mit all seinen Höhen und Tiefen, die bei Gott ihren Platz haben.

Alle Konfirmationsjahrgänge aus dem Jahr 1974 der **Blick-**

**punkt**-Gemeinden - 12-Apostel, Heilig Geist, Stadtkirche, St. Johannes, St. Stephanus - sind eingeladen. Auch diejenigen, die ihre Diamantene oder Eiserne Konfirmation feiern, sind herzlich willkommen! Gestaltet wird der Gottesdienst von Pfarrer Christoph Martsch-Grunau. Im Anschluss des Gottesdienst lädt der Kreativ-Kreis in das Gemeindehaus (Breslauer Str. 84) zu einer leckeren Suppe. Wir freuen uns auf ein festliches und besinnliches Beisammensein!

Anmeldungen über das Kirchenbüro.



*Der geschmückte Altarraum der Gemeinde 12-Apostel ist ein würdig bunter Rahmen für die Jubiläumskonfirmationen.*

# Sommerkirche

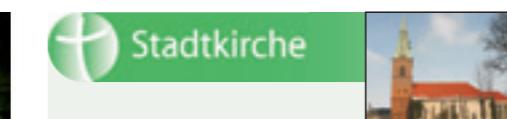
vom 23. Juni bis zum 4. August 2024

immer  
sonntags  
um **10 Uhr**



**JUNI**  
2. Juni 10.Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Gemeindekirchenrats, Pastor Ferdinand Scheel

16. Juni 11 Uhr „Alles Ausser Gewöhnlich“ Gottesdienst – ein inklusiver Gottesdienst für alle: Sommerfest auf der Gemeindewiese, Marcella Becker & Team



**JUNI**  
2. Juni 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Tee-/Kaffeestunde, Pastor i.R. Fritz Weber

9. Juni 10 Uhr Jazz-Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Pastor Johann Lehmhaus

16. Juni 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Thomas Meyer



**JUNI**  
2. Juni 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Christoph Martsch-Grunau

9. Juni 11 Uhr Open-Air Gottesdienst zum Gemeinde-Fest, Pfarreteam

16. Juni 10 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Gemeindekirchenrats, Iris Brethauer und Wolf Zschaler

<<<<< **BEGINN DER SOMMERKIRCHE**

<<<<<

30. Juni 10 Uhr Bunter Gottesdienst mit Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Gemeindekirchenrats, Pastoren Thomas Meyer und Johann Lehmhaus

**JULI**

**JULI**  
7. Juli 11.15 Uhr Taufgottesdienst

**AUGUST**

**AUGUST**

>>>>> **ENDE DER SOMMERKIRCHE**

>>>>>

10. Aug. 9 Uhr Segenfeier zum Schulanfang für alle Schulanfänger in Delmenhorst mit Pastorinnen und Pastoren des Pfarrteams

11. Aug. 10 Uhr Zeitlagergottesdienst auf der Gemeindewiese, Pastor Ferdinand Scheel und Jugendteam

11. Aug. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Thomas Meyer

18. Aug. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Pastor Johann Lehmhaus

25. Aug. 10 Uhr „Es bleibt Sommer!“ – Gottesdienst zum Sommerende, Pastor Thomas Meyer

11. Aug. 10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Svenja Lange

16. Aug. 19 Uhr PopUp-Andacht mit Karola Schmelz-Höpfner

18. Aug. 10 Uhr Fahrrad-Gottesdienst, Pastorin Tabina Bremicker und Iris Brethauer

25. Aug. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Christoph Martsch-Grunau



# UNSERE MITTE Mit Gott am Lenker

Fahrrad-Gottesdienst am 18. August



Mit Drahtesel-Gelassenheit unterwegs sein und Gottesdienst feiern: Das geht in einem besonderen Format, das am **18. August** zum zweiten Mal angeboten wird. Wie im vergangenen Jahr wollen wir zusammen Fahrrad fahren und an verschiedenen Stationen einkehren, um einen Impuls zu hören, Geist und

Himmel zu teilen. Und zu erleben: Gott selbst geht mit, ist Bewegung und Schwung.

Start ist um 10 Uhr am Gemeindehaus 12 Apostel, Breslauer Str. 86. Anmeldungen bitte über das Kirchenbüro, Telefon: 1 26 40. Proviant bitte selbst mitbringen. **Iris Bretthauer und Tabina Bremicker**

## Jazz geistlich

*Jazz-Gottesdienst am 9. Juni in der Stadtkirche*

Der Saxophonist Jimmy Heath sagte: „Wenn du nicht deine geistige, spirituelle Seite verstehst, hast du nicht den ganzen Jazz“. Im Jazzgottesdienst am 9. Juni in der Stadtkirche trifft diese Dimension des Jazz auf evangelische Spiritualität.

Als Vorgeschmack auf das Konzert „groovy Praise“ (s. Seite 12) werden Ausschnitte aus dem Konzertprogramm des Jazz-Chorprojekts 2024 unter Leitung von Karola-Schmelz-Höpfner schon im Gottesdienst zu hören sein. **J. Lehnhause**

## PopUp-Andachten

PopUp - das sind Lieder und Gedanken, Gebet und Segen. In aller Kürze. Und mit Popmusik zum zuhören und mitsingen!



• Freitag, 21. Juni, 19 Uhr,  
*Stadtkirche*

• Freitag, 16. August, 19 Uhr,  
*Kirche zu den Zwölf Aposteln*

Im Anschluss jeweils Get together mit Getränken.

## Es bleibt Sommer!

*Sommerabschlussgottesdienst am 25. August*

Die Sommerferien sind vorbei, der Sommer bleibt noch. Das soll mit einem Gottesdienst gefeiert werden. Den Sommer genießt es sich am besten im Freien. Dort lässt sich Kraft, Wärme, Leichtigkeit und Leben genießen. Wenn das Wetter sommerlich genug ist, wird der Gottesdienst draußen am **25. August** um 10 Uhr auf der Kir-

**chenwiese an der Stadtkirche** stattfinden.

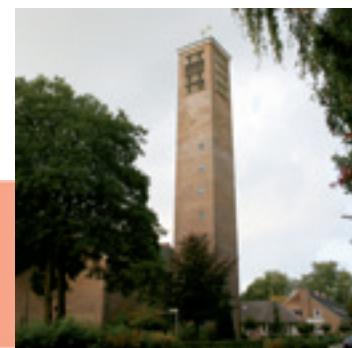
Mit dabei ist der Posaunenchor mit den passenden Klängen. Für viele gehört zum Sommer auch der Grillgeruch. Nach dem Gottesdienst sind alle zum gemeinsamen Grillen eingeladen. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie.

**Johann Lehnhause**

**SAVE THE DATE**  
SONNTAG 22.9.24 | OLDENBURG | AB 13 UHR  
**POP-IMPULSTAG**



**MUSIK IMPULSE NETWORKING**  
SPONTANCHOR GITARRE KONTAKTBÖRSE ORGEL FRISCHLIEDZUFÜHR BRASS  
EXPERIMENTIEREN TECHNIK KLAVIER SPASS POP-LITURGIE BEGEGNUNG



# Generationsübergreifend

*Der neue alte Gemeindekirchenrat von Heilig-Geist in Deichhorst*



*Der Gemeindekirchenrat von Heilig-Geist in Deichhorst: Vorne (v. l.): Torsten Christophers, Nicole Mersch, Ursela Roßmeyer, Clemens Ehlers; Hinten (v. l.): Jutta Hampel, Pfarrer Ferdinand Scheel, Dr. Joachim Behrens. Nicht im Bild ist Eva Maria Winter.*

In den Gemeindekirchenrat von Heilig-Geist wurden folgende Kandidatinnen und Kandidaten gewählt und wiedergewählt. Wir gratulieren allen Kandidatinnen und Kandidaten und bedanken uns bei allen Wählerinnen und Wählern, die per Online- oder Briefwahl abgestimmt haben. Der neue Gemeindekirchenrat wird am **2. Juni**, um 10 Uhr, in einem feierlichen Abendmahlsgottesdienst in das Amt eingesegnet. Die konstituierende Sitzung wird voraussichtlich am 12.

Juni, um 18 Uhr, im Gemeindehaus stattfinden.

Gewählt wurden:

- Dr. Joachim Behrens (voraussichtlich 6 Jahre): 486 Stimmen
- Clemens Christian Ehlers (voraussichtlich 3 Jahre): 483 Stimmen
- Jutta Hampel (voraussichtlich 3 Jahre): 431 Stimmen
- Torsten Christophers (voraussichtlich 6 Jahre): 342 Stimmen
- Nicole Mersch (voraussichtlich 3 Jahre): 332 Stimmen

- Ursela Roßmeyer (voraussichtlich 3 Jahre): 301 Stimmen
- Eva-Maria Winter (voraussichtlich 3 Jahre): 288 Stimmen

Wir bedanken uns bei allen Gemeindekirchenräten und Gemeindekirchenrätinnen, die ihr Ehrenamt im Gemeindekirchenrat zum Ende der letzten Amtszeit niederlegen: für ihr Engagement, ihre Ideen, ihr Herz und ihre Zeit, ihren Mut und ihr Durchhaltevermögen! Einige von ihnen werden sich

weiterhin ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren, im Friedhofsaußschuss, in der Jugendarbeit, bei der KonfiZeit und in den verschiedenen Gemeindegruppen und Projekten.

Am 5. Mai haben wir sie in einem Gottesdienst feierlich aus dem Amt verabschiedet. Vielen Dank und vergelt Gott: Klaus Walter, Heino Buck, Simone Neunaber, Noah Coordes, Rainer Thuns, Dr. Helge Schumann, Birgitt Turan-Dahlke!



## HEILIG GEIST

# Noah Coordes zieht Bilanz

*Positiver Rückblick auf sechs Jahre im Gemeindekirchenrat*

Vor sechs Jahren wurde Noah Coordes als jüngstes Mitglied in den Gemeindekirchenrat gewählt. Für eine weitere Amtszeit hat der heute 24-jährige deshalb nicht kandidiert. Denn mittlerweile liegt Fokus auf seinem intensiven Lehramtsstudium (Biologie und Germanistik). Er will sich lieber auch in Zukunft als erfahrener Teamer bei der KonfiZeit engagieren. Ich habe Noah gefragt, wie er auf seine Zeit im Gemeindekirchenrat Heilig-Geist zurückblickt und was er sich von seiner Kirchengemeinde in der Zukunft erhofft:

„Ich schaue positiv auf die letzten sechs Jahre. Wir haben als Gemeindekirchenrat viel zusammen gearbeitet, diskutiert, aber auch gelacht. Ich habe vor allem gelernt, dass

Veränderung viel Zeit braucht. Nicht jede\*r war für Veränderungen bereit und so manch eine\*r wünscht sich wahrscheinlich eine Kirche wie vor 50 Jahren zurück. Unsere Welt ist aber nicht mehr wie damals. Sie ist viel bunter geworden. Und so soll auch unsere Kirche sein. Das wurde von unserem Gemeindekirchenrat noch nicht voll umgesetzt. Die bunte Flagge, die vor unserer Kirche weht, war aber schon mal ein wichtiger Schritt. Ich wünsche dem neuen Gemeindekirchenrat daher Mut zur Veränderung. Ich wünsche Ihnen, dass sie offen bleiben für Neues. Ich wünsche ihnen, dass sie stets Freude an der Arbeit haben und Krisen gemeinsam überstehen. Besonders den ganz neuen



**Noah Coordes schaut positiv auf seine Zeit im Gemeindekirchenrat zurück.**

Mitgliedern wünsche ich, dass sie für ihre Ziele einstehen und sich nicht klein reden lassen. Ich hoffe in Zukunft in eine Kirche zu gehen, die bunt und

offen für jede\*n ist.“

*Das Interview mit Noah Coordes führte Pastor Ferdinand Scheel*

## „Mehr Miteinander“

*Rückblick einer langjährigen Kirchenältesten*

Wenn ich auf meine 18 Jahre im Gemeindekirchenrat zurück schaue, dann sehe ich viele Hochs und Tiefen, Vakanzen, aber auch eine Entwicklung vom Gegeneinander zu mehr Miteinander. Die letzten sechs Jahre starteten voller Schwung und wurden durch Corona heftig ausgebremst: Geschlossene Kirche, Unsicherheit, verschobene Konfirmationen, Distanz,... aber auch: „Sehnsucht nach Heilig Abend“ auf YouTube mit Reichweite bis in die USA, Podcast-Andachten, neue Formate, wie unsere Espresso Gottesdienste draußen.

Die Jugendarbeit hat diese Zeit fast unbeschadet überstanden. Es gibt immer noch motivierte Teamer und neue Konzepte

te in der KonfiZeit. Vor unserer Kirche kündet eine LGBTQ-Fahne vom Aufbruch in eine neue Zeit und auch der Kirchenkreis befindet sich auf dem Weg in gemeinsame Entwicklungsräume. Wohin es mit Kirche geht? – diese Frage ist für mich offen. Aber ich bin auch voll Hoffnung, wenn ich auf das sich verjüngende, engagierte Pfarrteam schaue. Dem neuen Gemeindekirchenrat wünsche ich jedenfalls Mut zur Gestaltung über Gemeindegrenzen hinaus. Ich selbst bin ja nicht ganz weg und werde an vielen Stellen weiterhin „fühlbar“ sein.

**Simone Neunaber, Gemeindekirchenrätin, Jugend- und Konfi-Zeit-Leiterin**

## GRUPPEN UND KREISE

### ● Discofox Tanzkreis:

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.30 bis 20.30 Uhr, Kontakt: Rebecca Scholz.

### ● Shorteens:

1. Samstag im Monat. Kontakt: Simone Neunaber, Telefon: 0175 - 4 82 65 42.

### ● Kreativkreis:

Jeden dritten Mittwoch im Monat 15 Uhr. Ansprechpartnerin: Pastorin i. R. Gitta Hoffhenke, Telefon: 0162 - 7 33 29 31.

### ● Chor:

Montags 19 Uhr. Kontakt: Irina Martchenko, Telefon: 5 36 57.

### ● Teekreis:

14-täglich Freitags 15.30 Uhr, Kontakt: Pastorin i. R. Gitta Hoffhenke, Tel.: 0162 - 7 33 29 31.

### ● Spieleabend für Erwachsene:

Kontakt: Simone Neunaber, Telefon: 0175 - 4 82 65 427.

### ● Qigong:

Kontakt: Viktoria Beyer, Tel.: 2 92 91 65.

### ● Anonyme Alkoholiker (AA) / Al Anon:

Freitags 20 Uhr.



# Zukunftsvisions

*Laura Schulz ist neu im Gemeindekirchenrat*

Hallo, ich bin Laura Schulz, 23 Jahre alt, Physiotherapeutin und ein neues Mitglied des Gemeindekirchenrates. Im Folgenden möchte ich meinen persönlichen Blick auf die Kirche und meiner zukünftigen Zeit im Gemeindekirchenrat ausdrücken.

Die Kirche hat mich schon immer durchs Leben begleitet. Ich erinnere mich an Krippenspielproben im Kindergarten Stadtmitte und an meine bunte Kinderbibel. Ich denke gerne zurück an den Konfiunterricht und an die superschönen Seefreizeiten der Jugendkirche. Als Teamerin durfte ich ganz

verschiedene Konfigruppen begleiten, das hat mir immer viel Spaß bereitet. Auch in meinem beruflichen Umfeld begegne ich immer wieder Menschen, die ihren Glauben ganz individuell verspüren. Mit jedem Kapitel meines Lebens habe ich die Kirche als lebendigen und vielfältigen Ort wahrgenommen.

Nun fängt ein neues Kapitel an, der Gemeindekirchenrat. In der Zukunft sehe ich die Kirche als ganz lebendig und fröhlich. Als eine Konstante, die ausnahmslos für jeden Menschen da ist und Raum für Gemeinschaften bildet. Ich

glaube, ich kann dabei helfen, dass wir als Gemeinde dahin kommen und möchte meinen Teil dazu beitragen Ideen zu entwickeln. Ich finde, dass für diesen Prozess der Austausch über verschiedene Blickwinkel sowie ehrliche Meinungen wichtig ist und finde es einfach toll, dass der Kirchenrat für genau diese Gespräche ganz viel Raum bietet.



## Der neue Gemeindekirchenrat in der Stadtkirche

Als neue Kirchenälteste wurden gewählt:

- Laura Schulz
- Brigitte Diegel
- Martin Fink
- Manuela Pape
- Dr. Herta Hoffmann (nicht im Bild)
- Dr. Arno Marti
- Doris Heinecke (Ersatzälteste)
- Elfi Jochims-Meier (Ersatzälteste)

Wir freuen uns, dass die Wahlbeteiligung von 11,55 Prozent sich im Vergleich zur letzten Wahl (2018: 5,61 Prozent) verdoppelt hat. In den nächsten sechs Jahren werden die neu-

en Kirchenältesten unsere Gemeinde mit großem Einsatz, ihren Erfahrungen, vielen Ideen und hoffentlich auch Freude lenken und gestalten. Kirche wandelt sich, der richtige Kurs muss gefunden werden. Ich freue mich darauf, mit dem neuen GKR verschiedene Richtungen zu erkunden angetrieben von Glaubenskraft. Ich bin dankbar, dass Menschen Zeit und Arbeit zugunsten unserer Kirche investieren, im GKR und an vielen anderen Stellen.

Am 30. Juni um 10 Uhr wird der neue Gemeindekirchenrat in einem feierlichen, bunten Gottesdienst in der Stadtkirche eingeführt werden.  
*Johann Lehnhaus*



*Der neue Gemeindekirchenrat (v.l.) Martin Fink, Elfi Jochims-Meier, Laura Schulz, Doris Heinecke, Brigitte Diegel, Manuela Pape und Dr. Arno Marti.*



## STADTKIRCHE DELMENHORST

# „Ein faustisch Leben“

*Goethes „Faust“ als Sommertheater*

Der Platz neben der Stadtkirche – ein geeigneter Ort für Freilichttheater? Der Oldenburger Theatermacher Marcel Krohn will es herausfinden und vor der Kirchenfassade zwischen Mitte Juli und Mitte August voraussichtlich an sechs Abenden das Stück „Ein faustisch Leben“ (frei nach Goethes „Faust“) präsentieren. Auf der Freilichtbühne werden professionelle Künstler zu sehen sein, darunter auch der Delmenhorster Schauspieler Johannes Mitternacht. Zudem möchte Krohn, der Leiter der inklusiven Theatergruppe „Theater Eden“ in Lemwerder ist, Men-

schen mit Behinderungen einbinden. Veranstalter ist die Citykirchenarbeit an der Stadtkirche.

Die Pastoren Thomas Meyer und Johann Lehmhaus freuen sich mit Marcel Krohn darauf, mit der diesjährigen Vorstellungreihe einen Testballon zu starten: Sollte die Resonanz gut sein, so ließe sich auch an eine dauerhafte Veranstaltung denken, sind sich alle Beteiligten einig.

Premiere ist der 20. Juli. Weitere Vorstellungen voraussichtlich: 21. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 10. August, 11. August.



Der Oldenburger Theatermacher Marcel Krohn inszeniert das „faustische Leben“ vor der Kirchenfassade der Stadtkirche.

## Wellness für die Seele

*Fastenaktion in der KiTa Zachäus*



...so lautete unser Motto in diesem Jahr im Kindergarten Zachäus. Wir wollten gemeinsam mit den Kindern die Fastenzeit bewusst begehen.

Fasten heißt auch Verzicht und bewusst zu schauen was mir wichtig ist. Was brauche ich wirklich? Wo fällt Verzicht leicht, wo fällt er schwer.

Wir haben in den Gruppen eine Woche lang auf ein bestimmtes Spielzeug verzichtet (z.B. die Kinderküche, Bausteine etc.) Danach auf Wurstwaren zum Frühstück. Eine Woche lang verzichteten wir auf böse Worte.

Zum Abschluss gestalteten



Impressionen vom Osterbasar mit den gespendeten Kuchen.

wir einen Osterbasar mit gespendeten Kuchen von Eltern, gestalteten etwas für andere, gaben unsere Zeit um das Geld der Kinderklinik in Delmenhorst zu spenden. Hier kam die stolze Summe von 485 Euro zusammen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Kindern und Eltern die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

*Manuela Pape*



## GRUPPEN UND KREISE

*im Gemeindezentrum, Lutherstraße 4:*

● **Jazz-Popchor #9Kreuzneun:**

Montags 20 Uhr. Chorleitung: Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner, Tel.: 6 80 79 49 Mail: popkantorin@gmx.de.

● **Posaunenchor:**

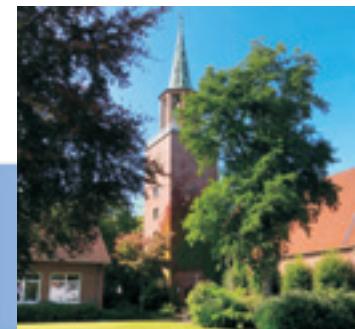
Donnerstags 19.30 Uhr. Freitags ab 18 Uhr Übungstermine für Anfänger und fortgeschrittene Anfänger. Chorleitung: Holger Heinrich, Telefon: 4 40 21.

● **Bibel-Gesprächskreis:**

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr. Ansprechpartner: Martin Fink, Tel.: 01590 - 4 07 08 65.



## Zu-den-12-Aposteln



# Hüpfende Herzen

*Ein unvergessliches Erlebnis für Kinder*

In den Osterferien haben sich Kinder zwei Tage lang intensiv mit wichtigen Fragen beschäftigt und nach Antworten gesucht: Sie haben miteinander geteilt, was sie so richtig froh macht und ihre Herzen hüpfen lässt. Gemeinsam haben sie überlegt, wie man auch die Herzen von anderen hüpfen lassen kann und was man eigentlich tun kann, wenn man mal richtig wütend ist. Beein-

druckend war da vor allem der Moment, als die Kinder ihren Ärger mal ganz laut in der Kirche herausgeschrieen haben, das war eine befreiende Erfahrung für alle.

Neben dem gemeinsamen Frühstück gab es ganz viel Zeit für kreative Gestaltung (Ostergrüße!) und tolle Bastelarbeiten (Wutsäcke aus Luftballons und Mehl!). Gemeinsam wurde viel gelacht und ganz viel gespielt



(Ticken! Riesen-Mikado! Peng! Nachts im Museum!). Auch neue Freundschaften wurden geschlossen, über unsere Gemeindegrenzen hinaus.

Die positiven Rückmeldungen in der Abschiedsrunde ha-

ben gezeigt, dass die Kinder-Bibel-Tage unbedingt wiederholt werden sollten. Auch in den kommenden Ferien werden wir weitere Herzen hüpfen lassen, wir freuen uns schon darauf!



**Der neu gewählte Gemeindekirchenrat von 12-Apostel:** (v. l.): Anika Hartmann; Ingeborg Tödter; Wolf Zschaler; Uwe Austermann; Iris Breithauer; Frauke Wöhler. Nicht im Bild: Wolfgang Pape.



# ZU DEN ZWÖLF APOSTELN

## Erste „Bunte Tüte“ gefeiert

Weitere Kreativ-Gottesdienste folgen

Kurz vor Beginn wird es noch hektisch: schnell den Schatz verstecken, die Luftballonrakete testen, den Sternenhimmel drapieren, die Blumen verteilen und die Schöpfungsgläser bereitstellen. Dann kann es losgehen: Große und Kleine sind da. So haben wir eingeladen. Kinder und Erwachsene wuseln bunt durcheinander in und um die Kirche. Wir feiern Gott und wir feiern das Leben. Und alles ein bisschen anders als sonst. Es gibt keine lange Predigt, sondern wir erfahren, was Glaube ist, indem wir selbst aktiv sind. Dieses Mal bepflanzen wir ein Schöpfungsglas und überlegen: Was gibt mir selbst Wurzeln? Was

brauche ich zum Wachsen? Welchen Platz habe ich in dieser Welt? An Stationen fühlen, wuseln, erkunden, staunen und werkeln wir dazu. Mal laut, mal leise, nachdenklich und neugierig, ohne dass eine\*r schief guckt oder sich gestört fühlt.

Der Nachmittag folgt dabei einem bestimmten Ablauf: Ankommen, Kreativsein, Feiern/Andacht und gemeinsames Essen. Zum Gebet lassen wir Murmeln in ein Glas purzeln und hören, wie es „ploppt“. Die Kinder sitzen auf Kissen rund um den Altar, wir singen, feiern und erleben: Da ist Gott in unserer Mitte. Ela Jakisch begleitet uns am Klavier und wir



Haben Sie schon einmal Murmeln in ein Glas purzeln lassen und sie „ploppen“ gehört?



Eine „Bunte Tüte“ gab es selbstverständlich auch, ebenso viele Stationen zum Spielen und Entdecken.

summen mit „What a wonderful world“.

Und warum „Bunte Tüte“? Na, weil für jede und jeden etwas dabei sein soll, wie in der Bunten Tüte am Kiosk. Und auch ganz wörtlich: „Wir haben Süßigkeiten in der Kirche gegessen“, erzählt ein Junge begeistert. „Das dürfen wir sonst nie.“ Und so denken wir als Team: Kann ja nur gut werden, was so beginnt.

„Bunte Tüte“ ist ein Kreativ-Gottesdienst mit Stationen. Die weiteren Termine sind: 9. Juni (am Gemeindefest um 11 Uhr), 8. September und 15. Dezember jeweils von 15 bis 17 Uhr.

Das Team freut sich über Verstärkung. Wer mitwirken möchte, meldet sich einfach bei: Pastorin Tabina Bremicker, Tel. 850 34 99.

## GRUPPEN UND KREISE

### ● Seniorennachmittag:

Montags 15 bis 16.30 Uhr. Ansprechpartnerin Renate Kroen, Tel.: 6 23 91, und Ulla Jasper, Tel.: 6 02 09.

### ● Männerkreis:

Jeden 1. Montag im Monat 19.30 Uhr, Ansprechpartner Fritz Martschin, Tel.: 6 59 20 10.

### ● Frauengruppe:

Ansprechpartnerin: Bettina Austermann, Tel. 28 98 60. *Termine:* Jeden 2. Dienstag im Monat 16 bis 18 Uhr.

### ● Jugendtreff:

Dienstags 18 bis 20 Uhr im Turm der Zwölf Apostel Kirche, An-

sprechpartner: Nikita Hubert, Tel. 0155 - 7 71 45 60 17.

### ● Männertreff:

Jeden 3. Mittwoch im Monat, Ansprechpartner Werner Roßmeyer, Tel.: 8 98 23.

### ● Kreativkreis:

Jeden 4. Mittwoch im Monat 15 bis 16.30 Uhr, Ansprechpartnerin: Iris Breithauer, Tel.: 6 29 00, und Ingeborg Tödter, Tel.: 92 54 22.

### ● Gemischter Chor:

Jeden Mittwoch 18 Uhr. Ansprechpartner Kantor Michael Brockmann Tel.: 168 03.



# Soll es das wirklich gewesen sein?

*Zur Situation in St. Stephanus nach der Gemeindekirchenratswahl*

Auf dem Bild rechts sehen Sie unseren neuen, von Ihnen gewählte Gemeindekirchenrat. Diese Leute arbeiten in den verschiedensten Gremien mit, u. a. in der „Entwicklungsgruppe 2030“, in der über mögliche Kooperationen und Fusionen innerhalb des Entwicklungsräums Delmenhorst/Stuhr beraten wird.

Kooperation wurde im Januar, Februar und März erfolgreich gelebt: Im Januar und Februar war die Stadtkirchen-Gemeinde, im März auch noch die Heilig-Geist-Gemeinde in der Stephanus Kapelle zu Gast. Jedes Mal war der Gottesdienst gut besucht. Aber damit ist jetzt leider Schluss.

Unsere Hoffnung, dass das Pfarrteam weiterhin monatliche Gottesdienste in St. Stephanus gestaltet und die Personalverantwortlichen dem zustimmen, hat sich leider nicht erfüllt.

Es wird nicht einmal so lange gewartet, bis die angedachte bzw. auch notwendige Umstrukturierung der Gottesdienstslandschaft in Delmenhorst abgeschlossen ist. Wir, können nicht verstehen, dass unsere Gemeinde mit 3.481 Gemeindegliedern (Stand: 31. Dez. 2023) schon im Vorfeld ausgeschlossen wird. Auch übergemeindliche Veranstaltungen wie die Sommerkirche, Espresso- oder Pop-Up-Andachten sollen nicht mehr in St. Stephanus abgehalten werden.

Da stellt sich doch die Frage, welchen Einfluss, welchen Wert haben eigentlich Ehrenamtliche? Wir haben den Ein-



*Das ist unser neuer, von Ihnen gewählte Gemeindekirchenrat am Abend nach der Wahl. vordere Reihe von links: Preben Jacobsen, Birgitt Lage, Dorlis Woltjen, Frank Gonsior, Edelgard Brau; hintere Reihe von links: Meike Wieting, Katharina Woltjen. Es fehlt Andrea Schewe, die ebenfalls berufen wurde.*

druck gewonnen, dass wir seit Juli 2021 hinter Licht geführt werden, dürfen alle administrativen Aufgaben erledigen, werden bei grundlegenden Entscheidungen aber nicht eingebunden, nicht einmal richtig informiert

Sieht so Wertschätzung aus?

Herr Vetter hat vollkommen Recht, wenn er über einschneidende Veränderungen bei Kir-

che schreibt (s. **Im Blickpunkt** 1/2024). Aber auch er erwähnt die Gemeindekirchräte, die sich mit dieser Frage auseinandersetzen müssen. Warum, wenn die Entscheidungen letztendlich doch auf anderer Ebene getroffen werden?

Wir können diese Vorgehensweise nicht nachvollziehen und werden auch weiterhin alles unternehmen, um ein Gemeindeleben aufrechtzuerhal-

ten, für unsere Gemeindeglieder da sein und tun, was wir können, damit der Glaube bei uns auch in Zukunft eine Heimat hat. Wir werden Sie weiterhin über den Stand informieren.

Da bei Redaktionsschluss keine weiteren Termine vorliegen, entnehmen sie diese bitte dem Schaukasten oder der Tagespresse. **Der Gemeindekirchenrat von St. Stephanus**



## ST. STEPHANUS

# Aus unserem Gemeindeleben



*Ein letzter Gottesdienst mit Chor in St. Stephanus?*



*Eine letzte PopUp-Andacht in St. Stephanus?*



*Österlich eingedeckte Tische laden zum gemeinsamen Frühstück ein, das auch gut besucht war.*

## TERMINE

- **Tanzkreis St. Johannes Hasport:** NEU! Jeden ersten und am dritten Mittwoch ab 16 Uhr bei uns im Gemeindehaus.
- **Spieleabend:** Jeden zweiten Freitag im Monat, von 19 bis 21 Uhr. Kontakt: Andrea Schewe, Telefon: 15 09 31.
- **Gospelchor:** Montags 20 bis 21.30 Uhr. Kontakt: Peter Juchim, Telefon: 04432 - 9 12 52 21.
- **Anonyme Alkoholiker und Al-Anon:** Dienstags ab 20 Uhr freitags ab 20 Uhr sonntags ab 19.30 Uhr.



## DIAKONIE

# Zurück in den Norden

Die neue pädagogische Leiterin im Diakonischen Werk: Katja Modersitzki

Seit Anfang November 2023 steht Katja Modersitzki als pädagogische Leitung an der Seite von Saskia Kamp. In Bremerhaven geboren, landete die begeisternte Leserin, die gerne – und sehr gut – strickt, nach diversen Abstechern in Niedersachsen und zuletzt in Bayern im vergangenen Jahr beim Diakonischen Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land e.V.

Dafür, dass sie sich nach dem Abitur gefragt hatte, was denn aus ihr werden solle, hat Katja Modersitzki eine ebenso bunte wie vielfältige berufliche Vita, meist unter dem Dach der Kirche, vorzuweisen. Schon als Jugendliche hatte sie Kinderzeltlager der evangelischen und katholischen Kirche organisiert und schnell einen Gruppenleiterkurschein in der Tasche. Das ehrenamtliche Engagement war dann auch der Türöffner für das Religionspädagogik-Studium: Von nur 40 Plätzen ging einer davon an Katja Modersitzki; bei rund 200 Bewerber\*innen. Nach ihrem Studium ist sie „quer durch Niedersachsen getingelt“, hat ihr Anerkennungsjahr in Celle gemacht, war in Salzgitter-Lebenstedt und Barnsdorf, hat mehrere Jugendzentren geleitet, hat in Oldenburg zehn Jahre erlebnispädagogische Kinder- und Jugendarbeit gemacht – unter vielem anderen Kanu- und Skifreizeiten, Kochen, Zelten, Jugendlichen in Polen treffen.

Irgendwann fuhr sie nach Bayern in den Urlaub – und kam verliebt zurück. Einige Jahre pendelten sie und ihr Mann zwischen Süd- und Norddeutschland bis sie sich ganz für Rosenheim entschieden. Auch im Süden der Republik blieb sie den Jugendlichen und der Kirche treu; leitete ein Patenprojekt, in dem Erwachsene ehrenamtlich junge Schulabgänger\*innen auf dem Weg in die Ausbildung unterstützen. Sie arbeitete im



kirchlichen Dienst im Gaststättengewerbe – dort machte sie Jugendliche, meist mit weniger guten Sprachkenntnissen, fit für die theoretische Prüfung, wo sie etwa gut verständlich beschreiben mussten, wie eine Sauce Hollandaise zubereitet wird. Nach ihrer Tätigkeit als Sportreferentin in der offenen Behindertenarbeit in München, kam sie mit der strengen Seite des südlichsten Bundeslandes in Kontakt. Weil sie schon an den unterschiedlichsten Orten, aber eben nicht in Bayern als Diakonin gearbeitet hatte, benötigte sie eine Sondergenehmigung der bayerischen Staatsregierung um eine Inobhutnahmestelle für minderjährige, unbegleitete Geflüchtete der Rummelsberger Diakonie sowie eine weitere in Wasserburg am Inn stellvertretend leiten zu können. In ihrer letzten beruflichen Station in Bayern hat sie Wohngemeinschaften für obdachlose und auch straffällige Männer geleitet und diese in ihrem Alltag unterstützt.

Je näher die Rente ihres Mannes rückte, umso stärker wurde der Drang, zurück in den Norden zu gehen – sie hatte sich nicht unwohl gefühlt, stellte aber immer wieder fest, dass die Menschen oft ihren norddeutsch-trockenen Humor oft nicht verstanden. Das war bei der ersten Einrichtungskonferenz des Diakonischen Werks Delmenhorst/Oldenburg-Land e.V. im November 2023 schon ganz anders.

In den ersten Monaten ihrer neuen Tätigkeit war die Religionspädagogin, Diakonin und Gesundheitsökonomin erst einmal viel unterwegs. Und sie stellte fest, dass ihr Aufgabengebiet auch räumlich ganz schön groß ist. Für die Begleitung und Unterstützung der in Delmen-

horst und im Landkreis Oldenburg verteilten Standorte und Einrichtungen lernte sie nicht nur viele neue Menschen, sondern auch noch mehr von Niedersachsens kennen. Sie ist für das Mehrgenerationenhaus Wildeshausen ebenso zuständig wie für die Migrationsberatungen in Delmenhorst und im Landkreis und für die Wohnraumakquise in Stadt und Landkreis.

Sie ist Ansprechpartnerin für die Mitarbeiter\*innen der Anlaufstelle für Strafgefangene, des Tagesaufenthalts für Wohnungslose und der Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie leben!“ und unterstützt bei Bedarf die Koordination Gemeinwesenarbeit und EhAP Plus.

Katja Modersitzki begleitet zwei ehrenamtliche Gruppen in Ganderkesee: Den Besuchsdienst zur Entlastung pflegender Angehöriger sowie den Gesprächskreis pflegender Angehöriger. Zusammen mit den Ehrenamtlichen ist sie derzeit dabei, ein Programm für den Besuchsdienst zu entwickeln. So testen sie gemeinsam Spiele, die Menschen mit Demenz spielen könnten und haben etwa Rummikub für gut und spaßig befunden.

Im Mehrgenerationenhaus unterstützt sie in der Umsetzung der Bundes- und Landesrichtlinie, z.B. auch beim Review-Verfahren, in dem mit allen Akteur\*innen die aktuelle Zusammenarbeit jährlich reflektiert und an die Bundesstelle weitergegeben wird. Bewerbungs-, Jahres – und Probezeitgespräche führt Katja Modersitzki nach Einarbeitung durch Saskia Kamp selbständig durch. Sie unterstützt die unterschiedlichen Teams, nimmt an deren Dienstbesprechungen teil, unterstützt bei der Klärung von etwaigen Konflikten und entwickelt das pädagogische Angebot mit den Mitarbeitenden weiter.

**Anette Melerski**



## EVANGELISCHE JUGEND

# Schulung in Oese

*Herzliche Einladung zur Schulung für Jugendleiterinnen und Jugendleiter*

In diesem Jahr führt ein ehrenamtliches Team gemeinsam mit dem Kreisjugenddienst wieder eine Schulungswoche für an der Mitarbeit interessierte Jugendliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Jugend in den Herbstferien durch. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 14 Jahren sowie diejenigen, die in diesem Jahr ihre Konfirmation gefeiert haben. Die Jugendleiterinnen- und Jugendleiter-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Wir fahren gemeinsam mit JS1 (Einstiegerinnen und Einstieger) und JS2 (Fortgeschrittene) des gesamten Kirchenkreises vom 3. bis 8. Oktober in die Freizeit- und Begegnungsstätte in Oese.

Wir werden überwiegend in kleineren Gruppen am Vor- und

Nachmittag arbeiten und möglichst viel ausprobieren. Verschiedene Workshops bieten die Möglichkeit, sehr praktisch die Themen der Ausbildung zu erleben (Gruppenleitung, Gruppenphasen, Rechtsfragen, Spielpädagogik, Kreativität, biblische Themen usw.). Da ist für jede und jeden etwas dabei, um praktisch auszuprobieren, was in Gruppen, bei Aktionen und auf Freizeiten mit Kindern, Konfis und Jugendlichen so alles gemacht werden kann. Einen besonderen Schwerpunkt in der JS2 wird das Thema „Kindeswohl“ einnehmen; hierzu gibt es einige wichtige gesetzliche Regelungen. Außerdem werden wir auch Programm mit allen Beteiligten erleben und natürlich soll auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Die erlebnisreichen Tage schließen wir jeweils mit einer Abendandacht ab.



Unsere Schulungen sind bunt und vielfältig - das gilt für Themen und Aktionen genauso wie für die Menschen, die dabei sind. Bei allen Rückfragen sind Ralf Pahling und Larissa Manke-Ney aus dem Kreisjugenddienst ansprechbar und gemeinsam erreichbar über



juleica-doll@ejo.de oder 04221 - 9 81 12 27. Die Teilnahme ist durch verschiedene Förderungen für die Jugendlichen kostenlos. Die Anmeldung funktioniert online unter: [www.evangelische-jugend-oldenburg.de/veranstaltungen/juleica-2024-doll/](http://www.evangelische-jugend-oldenburg.de/veranstaltungen/juleica-2024-doll/) oder du scannst den QR-Code. Anmeldeschluss ist am 30. August.

## Noch Plätze frei

*Sommer-Jugendfreizeit „Haus am See“ der Ev. Jugend im Kirchenkreis DOLL*

### Haus am See – Jugendfreizeit in Granzow (Meckl. Seenplatte)

Nach den tollen Freizeiten 2021 bis 2023 wollen wir auch in diesen Sommerferien wieder eine Jugendfreizeit der Ev. Jugend für ca. 12- bis 15-Jährige erleben. Es geht wieder nach Granzow an der Mecklenburgischen Seenplatte. Dort sind wir im Selbstversorgerhaus „Sommerhof Granzow“ untergebracht, das mit einem sehr kurzen Weg zum Badestrand, einem großen Garten und dem umliegenden Ferienpark eine super Kulisse für Spiel, Spaß und Gemeinschaft bietet.

Vom 30. Juni bis 7. Juli wollen wir Gemeinschaft erleben,

baden, kreativ werden, singen, gemeinsam kochen und essen, Kanu fahren, Andachten feiern und vieles mehr. Für die 1 bis 2 kurzen Kanutouren sind keine Vorkenntnisse nötig. Wir fahren mit 9-Sitzer-Bullis hin, sodass wir vor Ort mobil sind und je nach Stimmung und Wetter flexibel im Programm sind.

Die Kosten betragen 230 Euro pro Person. Individuelle Zuschüsse sind möglich, einfach Kontakt aufnehmen. Diese Freizeit ist eine Kooperation der Ev. Jugend im Kirchenkreis DOLL und der Ev. Brückengemeinde Bremen unter der Leitung von Ralf Pahling und Svenja Welge sowie einem ehrenamtlichen



Team. Weitere Infos & Anmeldung unter folgender E-Mail-Adresse: [haus.am.see.freizeit@ejo.de](mailto:haus.am.see.freizeit@ejo.de)

ejo.de oder unter [ejo.de](http://ejo.de) bei den Veranstaltungen und Freizeiten für den Sommer.

## Diakonie

in Delmenhorst/Oldenburg-Land

- Diakonie Kreisgeschäftsstelle  
Lange Str. 39, Eing.: Jeansgasse (04221) 9 81 34-0
- Stephanusstift, Pestalozziweg (04221) 91 60 80
- Fachschule Altenpflege, Friedr.-Ebert-Allee 11 (04221) 120616
- Diakoniebüro Ganderkesee, Ring 14 (04222) 80 62 12
- Diakonie-Sozialstation, Willmsstr. 5 (04221) 9 63 00
- Kinder- und Jugendhaus Elbinger Str. 20 (04221) 6 26 55
- Nachbarschaftsbüro Düsternort, Elbinger Str. 8 (04221) 98 16 30
- Nachbarschaftsbüro Wollepark, Westfalenstr. 6 (04221) 12 39 83
- Nachbarschaftsbüro Hasport Annenheider Str. 154 (04221) 6 8517-85
- Kleiderkammer Schulstr. 14a (04221) 98 13 40
- Anlaufstelle für Straffällige Düsternort 51 (04221) 9 62 00
- Ambul. Wohnungslosenhilfe, Koppelstr. 9 (04221) 1 38 47
- Tagesaufenthalt, Willmsstr. 6 (04221) 1 66 01

## Diakoniestation Delmenhorst

*Zuhause pflegen ...*

Tel. 04221 96 300

Pflegedienstleitung  
Dunja Schulenberg und  
Elena Pape



**Diakonie**  
Sozialstationen  
im Oldenburger Land



### Impressum:

Das Magazin „IM BLICKPUNKT“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes, St. Stephanus und Zu-den-12-Aposteln. Es erscheint alle drei Monate für die Stadtteile im Einzugsgebiet der genannten Delmenhorster Kirchengemeinden. „IM BLICKPUNKT“ wird erstellt in Zusammenarbeit mit der Gemeindebrief-Beratung, Oldenburg.

Herausgeber: Die Gemeindekirchenräte der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Stephanus und Zu-den-12-Aposteln.

Redaktion: Ralf Behrmann, Tabina Bremicker, Hans-Werner Kögel, Svenja Lange, Johann Lehmann, Larissa Manke-Ney, Thomas Meyer, Christine Peters, Ferdinand Scheel, Ingeborg Toedter, Dorlis Woltjen.  
Gestaltung/Produktion:  
Hans-Werner Kögel.

Anschrift: IM BLICKPUNKT,  
Lutherstraße 20,  
27749 Delmenhorst.  
Druck: Druckhaus Delmenhorst  
Auflage: 29.400

Bildnachweis: Privatfotos und namenlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in der Bildunterschrift.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden.

Die nächste Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“ wird am Sonntag, dem 25. August 2024 im Einzugsgebiet der links genannten Delmenhorster Kirchengemeinden verteilt.

Falls Sie an diesem Termin keine Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“ erhalten sollten, wenden Sie sich bitte zeitnah an unseren Vertriebspartner Delme Report, Telefon: 04221 - 91 70 11.

Er wird Ihnen dann das fehlende Exemplar gerne nachliefern.

## Zuwendung

Für uns haben Nähe und Zuwendung, Vertrauen und Verantwortung große Bedeutung. In unserer täglichen Arbeit lässt sich erkennen, dass uns christliche Werte wichtig sind.

Rufen Sie uns an: 04221-91 60 80





# WIR SIND FÜR SIE DA



Deichhorster  
Str. 5



- Pfarrer Ferdinand Scheel; Telefon: 0170 - 4 30 31 33,  
Mail: [ferdinand.scheel@kirche-oldenburg.de](mailto:ferdinand.scheel@kirche-oldenburg.de)
- Pfarrer Dietrich Menne (Altenheime), Telefon: 04221 - 4 90 32 44

- Bevollmächtigter Geschäftsführer:  
Kreisfpfarrer Bertram Althausen,  
Telefon: 04221 - 2 98 12 -25 91
- Küster / Hausmeister  
Andreas Westermann,  
Telefon: 04222 - 14 59

[www.heilig-geist-delmenhorst.de](http://www.heilig-geist-delmenhorst.de)

- Bankverbindung: IBAN DE20 2805 0100 0034 4333 34  
BIC SLZODE22XXX



Kirchplatz 20



- Pfarrer Thomas Meyer (Pfarrbezirk Nord/Mitte)  
und Vorsitzender des Gemeindekirchenrates, Schönemoorer Straße 12,  
Telefon: 9 24 18 33
- Pfarrer Johann Lehmhaus (Pfarrbezirk Bezirk Süd/Ost),  
Telefon: 0155 - 5 66 41 41 60.

- Küster / Hausmeister  
Mike Kuschmierz,  
Tel.: 0176 - 22 71 02 46

- Kirchenmusiker  
Jörg Hitz; Telefon: 04482 - 92 72 47, E-mail: [joerghitz@gmx.de](mailto:joerghitz@gmx.de)  
Holger Heinrich (Posaunenchor),  
Telefon: 4 40 21  
Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner, Tel.: 6 80 79 49 Mail:  
[popkantorin@gmx.de](mailto:popkantorin@gmx.de)

[www.stadtkirche-delmenhorst.de](http://www.stadtkirche-delmenhorst.de)

- Bankverbindung: IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58  
BIC SLZODE22XXX



Breslauer  
Straße 82



- Pfarrerin Tabina Bremicker, Telefon: 850 34 99
- Pfarrerin Svenja Lange, Telefon: 2 92 51 55
- Pfarrer Christoph Martsch-Grunau, Telefon: 9 81 36 27

- Kirchenvorstand:  
Uwe Austermann, Vorsitzender, Telefon: 28 98 60  
Iris Breithauer, Stellvertretende Vorsitzende, Telefon: 629 00  
Wolf Zschaler, Anweisender, Telefon: 490 15 20

- Gemeindehaus:  
[gemeindebuero@12-apostel-del.de](mailto:gemeindebuero@12-apostel-del.de)

- Küster Uwe Böhm,  
Telefon: 540 18

[www.12-apostel-del.de](http://www.12-apostel-del.de)

- Bankverbindung: IBAN DE 67 2805 0100 0000 6750 33  
BIC SLZODE22

## Für alle Gemeinden:

- Kirchenbüro:  
Auskünfte, Patenscheine, Kirchenkasse, Anmeldung von Trauungen und Taufen: Kirchplatz 20,  
Öffnungszeiten:  
werktags 9 bis 12 Uhr,  
Mo. u. Di. 14 bis 16 Uhr,  
Do. 14 bis 18 Uhr  
Telefon: 12 64 -0

- Evangelische  
Familienbildungsstätte:  
Christine Peters, Schulstr. 14,  
Telefon: 99 87 20.

- Kircheneintritt:  
ist bei allen Pastorinnen und  
Pastoren möglich (Adressen s.o.)

- Ev. Jugend/Kreisjugenddienst:  
Jugendkirche St. Paulus, Friesenstraße 36, [jugendkirche-paulus@ejo.de](mailto:jugendkirche-paulus@ejo.de)

- Evangelische Beratungsstelle:  
Kirchstraße 3, Telefon: 1 41 31

- Evangelische Seniorenhilfe:  
Bremer Straße 5, Telefon: 12 98 85

- Diakonie Sozialstation:  
Wilmsstraße 5, Telefon: 9 63 00

- Diakonisches Werk:  
Lange Str. 39, Telefon: 9 16 68 -0

- Telefonseelsorge (kostenfrei),  
Telefon: 0800 111 0 111

Im Internet: [www.kirche-delmenhorst.de](http://www.kirche-delmenhorst.de)



Stickgraser  
Damm 136



- Vorsitzende des Gemeindekirchenrates:  
Doris Woltjen, Telefon: 7 12 41.
- Seelsorger:  
Pfarrer Thomas Meyer, Telefon: 9 24 18 33  
Pfarrer Johann Lehmhaus, Telefon: 0155 - 5 66 41 41 60.
- Gemeindehaus  
Stickgraser Damm 136
- Küster Bernd Hake,  
Telefon: 0179 - 4 12 34 15

[www.ststephanus-del.de](http://www.ststephanus-del.de)

- Bankverbindung: IBAN DE65 2805 0100 0000 7316 20  
BIC SLZODE22XXX



- Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:  
siehe Zu-den-12-Apostel sowie Anfragen bitte an das Kirchenbüro,  
Tel. 1264-0 (s.o.)

- Die Aufgaben und Befugnisse des Gemeindekirchenrates werden seit dem 1. Januar 2024 durch den Kreiskirchenrat wahrgenommen.  
Ansprechpartner ist Kreisfparrer Bertram Althausen,  
Telefon: 04221 - 2 98 12 -25 91



In der App Churchpool Kostenlose erhältlich im Apple App Store,  
im Google Play Store oder unter [www.churchpool.com/de/](http://www.churchpool.com/de/).